

Die angekündigten Pläne des Feindes müssen nicht gefürchtet werden - Malyar

12.02.2022

Die stellvertretende ukrainische Verteidigungsministerin Anna Malyar hat erklärt, dass die verkündeten Pläne des Feindes vereitelt sind und man sich nicht vor ihnen fürchten muss. Dies schrieb sie auf ihrer Facebook-Seite.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die stellvertretende ukrainische Verteidigungsministerin Anna Malyar hat erklärt, dass die verkündeten Pläne des Feindes vereitelt sind und man sich nicht vor ihnen fürchten muss. Dies schrieb sie auf ihrer Facebook-Seite.

„Die verkündeten Pläne des Feindes sind zerstörte Pläne, und es gibt keinen Grund, sie zu fürchten“, schrieb sie.

Malyar führte Überlegungen an, warum sich ähnliche Aktionen wie 2014 nicht wiederholen können:

- Es wird keinen solchen Verrat wie damals von Seiten der lokalen Strafverfolgungsbehörden und einiger Militärs geben;
- Die militärische und politische Führung des Staates weiß heute ganz klar, wie sie zu handeln hat, erhält rechtzeitig Informationen und ist in der Lage, schnelle Entscheidungen zu treffen;
- Die Streitkräfte werden heute von Kampfkommandeuren geführt, die den Krieg erlebt haben und wissen, wie es ist, jemanden zu begraben Darüber hinaus treffen nun kontinuierlich Waffen und Munition von unseren Partnern ein. Von Herbst bis jetzt gibt es zum Beispiel allein 15 Flugzeuge aus den USA. Und auch das Vereinigte Königreich, Kanada, Litauen, Lettland, Estland und andere;
- Unsere Streitkräfte sind, anders als im Jahr 2014, in voller Kampfbereitschaft.

Malyar betonte, dass heute niemand auch nur einen Zentimeter ukrainischen Bodens zugestehen wird und eine Eskalation ein unvergleichlich teurerer und bewusst verlustreicher Schritt ist&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 237

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.